Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 11. —

Mittwoch, den 5. Februar 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachung,
wegen Anlage einer Glashütte im Forst-Revier Mirchau.

Ein Forstgrundstück von 155 Morgen 64 □R. in dem Forst-Revier Mirchau, Forst-Inspektion Carthaus, Amts- und Landraths-Kreises Carthaus, Regierungs-Bezirk Danzig belegen, soll, zur Anlage einer Glashütte entweder käuflich, in Erb- oder auch Zeitpacht, nach dem Wunsche des Unternehmers, überlassen werden. Demselben wird zugleich das zum Betriebe der Glasfabrik erforderliche Holz von jährlich 800 bis 1000 Klaftern kiefern Scheite à 108 Cubikfuß auf eine Reihe von 20 Jahren zugesichert.

Das zu veräussernde Forst-Grundstück liegt am Buckowo-See, mitten in den Waldungen, woraus das Holz verabfolgt werden soll, in einer angenehmen Gegend, 6½ Meilen von Danzig, 9 von Dirschau, 6 von Schöneck, 8 von Stargardt, 3½ von Berent, 4½ von Bütow, 3½ von Lauenburg und 4 Meilen von Neustadt entfernt.

Bei der geringen Zahl von Glasfabriken in hiesiger Gegend, der vortheilhaften Lage des Grundstücks zum Absatz des Fabrikats, den niedrigen Preisen des Holzes und den sehr guten des Glases, verspricht diese Anlage dem Unternehmer bedeutenden Gewinn.

Es soll über diese Anlage, ohne Licitation, aus freier Hand mit demjenigen, welcher bei nachgewiesener Sicherheit binnen 8 Wochen die besten Anerbietungen macht, unterhandelt werden.

Die zum Grunde zu legenden Bedingungen können, gegen die Copialien, abschriftlich auf Verlangen mitgetheilt werden.

Wir fordern Erwerbslustige auf, sich in portofreien Briefen mit ihren Offerten an uns zu wenden. Danzig, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Zur Verpachtung der Bernsteingräberei im Prokauer Gesträuch, Forst-Revier Carthaus auf ein oder mehrere Jahre ist auf

Mittwoch den 19. Februar d. J. Vormittags bis 11 Uhr,

im hiesigen Regierungsgebäude vor dem Herrn Regierungs-Forst-Referendarius Maron ein nochmaliger Licitations-Termin angesetzt worden. Die Ausübung der Pacht tritt gleich nach vollzogenem Contrakt ein, und können die Licitations-Bedingungen täglich in unserer Forst-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 29. Januar 1823.

Königl Preussische Regierung II. Abtheilung.

Die in den Grenzen des Intendantur-Amts Elbing, eine viertel Meile von dieser Stadt belegenen 2 Grundstücke Stutthoff, wovon das eine 317 Morgen 106 □R. Magdeb. und das 2te 51 Morgen 13 □R. Magdeb. enthält, sollen im Wege der öffentlichen Ausbietung vom 1. Juni d. J. ab, entweder auf 6 oder auch auf 9 Jahre, je nachdem solches von dem Königl. Finanz-Ministerio bestimmt werden wird, verzeitpachtet werden.

Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den eilften März d. J. von des Morgens um 9 Uhr ab angesetzt, welcher in dem Locale der Königl. Intendantur Elbing von dem Departementsrath abgehalten werden wird.

Beide Grundstücke werden nach der in den Niederungen üblichen Wechsel-Wirthschaft benutzt und enthalten nach der in dem vorigen Jahre bewirkten Abschätzung größtentheils Ländereien zur ersten und zweiten Klasse, von welchen der Absatz der Produkte durch die Nähe der Handelsstadt Elbing sehr begünstigt wird.

Der jährliche Ertrag von dem ersten Grundstück ist auf 587 Rthl. 6 Sgr. 11 Pf. und von dem Letzten auf 86 Rthl. 3 Sgr. 3 Pf. festgestellt und wird von diesen Summen ab bei der Licitation der Anfang gemacht werden.

Die Pachtliebhaber müssen ihre Zahlungsfähigkeit in dem Termin dem Regierungs-Commissario nachweisen. Der Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden und muß eine angemessene Caution in baarem Gelde oder in Preuß. Staats-Papieren bei der Intendantur-Kasse in Elbing gegen Empfangschein niederlegen. Die Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii zum Zuschlage bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Die Pacht-Bedingungen sind der Königl. Intendantur Elbing mitgetheilt und können von den Pachtlustigen nachgesehen werden, so wie es auch von einem Jeden abhängt sich von der Localität eigne Kenntniß zu verschaffen.

Danzig, den 29. Januar 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Das unter der Jurisdiction des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts von Westpreussen, im Stargardtschen Kreise zunächst bei der Stadt Neustadt bele-

gene, jetzt dem **Felix v. Warczewski** zugehörige Adliche Guts-Antheil Lensitz No. 133. Litt. A., welches nach dem auf den Antrag der Interessenten zum Grunde gelegten Revisions-Protocolle der Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig vom 21. Juni 1803 exclusive des dazu gehörigen Waldes auf 2292 Rthl. 15 gGr. $5\frac{1}{2}$ Pf., der Werth des Waldes aber nach dem Anschlage d. d. Danzig den 26. Juni 1803 auf 124 Rthl. 3 gGr. $2\frac{1}{4}$ Pf. abgeschätzt, und im Jahre 1804 für 5000 Rthl. erstanden worden, ist Behufs Befriedigung der eingetragenen Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 29. März,
den 31. Mai und
den 6. August 1823,

anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen liegen in der hiesigen Registratur zur Ansicht bereit und die Verkaufs-Bedingungen werden in dem letzten Termine näher bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen **wird hiedurch** bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adliche Guts-Antheil Zakrzewo No. 290. Litt. C. auf den Antrag eines Gläubigers zur Subhastation gestellt, und, weil in dem am 2. November v. J. angestandenen 5ten Licitations-Termine kein Kauflustiger erschienen, ein neuer sechster Bietungs-Termin auf

den 2. April c.

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, diesem Termine welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ulrich hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des adlichen Gutsantheiles Zakrzewo No. 290. Litt. C. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach diesem 6ten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des genannten Gutsantheils, welche im Jahre 1821 gerichtlich auf 1949 Rthl. 17 gGr. festgestellt ist, und die Verkaufs-Bedingungen, wozu insbeson-

dere gehört, daß in dem Termine der Uebergabe das Kaufgeld baar erlegt werden muß, sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Januar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es soll die Lieferung des Fourage-Bedarfs für die Königl. Gensd'armerie des hiesigen Stadtkreises, bestehend in Hafer, Heu und Stroh vom . März bis ul. December c. an den Mindestfordernden ausgeboten werden. Es ist hiezu Termin auf

den 6. Februar c. um 10 Uhr Vormittags

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Polizei-Rath Herrn Kühnell angesetzt. Der Mindestfordernde hat bis auf höhere Genehmigung den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 25. Januar 1823.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Für das Jahr 1823 sind vom Rettungs-Verein bei Feuersgefahr von demselben gewählt und von uns bestätiget:

Zum Vorsteher Herr W. F. Zernecke, zum Stellvertreter Herr J. W. v. Ankum.

Zu Mitgliedern der Committée: Herr W. Becker, Hr. A. W. v. Bockelmann, Hr. Justiz-Commissarius Groddeck, Hr. J. J. Mix, Hr. B. J. de Pajrebrune, Hr. P. Fr. Stobbe.

Zu Führern der Rotten: Herr Franz Bertram, Hr. E. F. Deegen, Hr. P. Dodenhoff, Hr. D. Görtz, Hr. J. G. Gosch, Hr. J. C. F. Heinrichsdorff, Hr. C. E. Kußmahly, Hr. C. W. Lengnich, Hr. B. G. Meyer, Hr. J. S. Neumann, Hr. C. J. Pannenberg, Hr. A. T. Rosenmeyer, Hr. H. W. Schirrmacher, Hr. C. G. Schönfeld. Danzig, den 17. Januar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die den Mitnachbar Dobbraschen Eheleuten zugehörigen in dem Werderschen Dorfe Scharfenberg fol 239. A. und fol. 238. B. des Erbbuchs, so wie im Dorfe Landau No. 21. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in 2 Hufen eigenen und 24 Morgen Miethslandes und 11 Morgen 150 □Ruthen nebst den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, sollen auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von 8190 Rthl. 20 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 29. October,
den 30. December 1822 und
den 6. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem zu verkaufenden Grundstücke selbst in Scharfenberg angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf beiden Grundstücken eingetra-

genen Capitalien gekündigt sind, und daher die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. Juli 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Justiz-Commissarius Stetter zu Königsberg, als Curator der Reichsgräfin Caroline Bernhardine Franciska von Schwerinschen Concursmasse, alle diejenigen, welche an dem für die Reichsgräfin von Schwerin gebornen Gräfin von Krokow aus dem mit dem General Otto Carl Grafen von Krokow am 8. September 1798 geschlossenen Kaufkontrakt, auf dem Grundstück hieselbst in der Langgasse No. 28. des Hypothekenbuchs eingetragene Kaufgelder-Rückstand von 4750 Rthl. oder an den darüber ausgestellten Recognitionsschein vom 23. Januar 1801, welches Document verlohren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit nochmals öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in termino

den 5. März 1823, Vormittags um 10 Uhr,

bei dem Herrn Justizrath Merkel auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht, auch der bei der Subhastation des verpfändeten Grundstücks auf dieses Capital treffende Betrag von den Kaufgeldern mit 131 Rthl. an den durch das hiesige Erbbuch legitimirten Inhaber desselben ausgezahlt werden soll.

Danzig, den 8. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Gerhard Görtz zugehörige in dem Dorfe Nickelswalde *pag.* 92. des Erbbuches und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 37½ Morgen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 2641 Rthl. 78 Gr. 13½ Pf Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Februar,
den 22. April und
den 25. Juni 1823,

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Hoffert, und zwar die beiden ersten Termine auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst, der dritte und letzte aber, welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle zu Nickelswalde angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke zwei Pfennigzins-Capitalien von resp. 2100 fl. und 2002 fl. 2 Gr. D. C. zu gleichem Recht und ein Verbesserungs-Capital von 2500 fl. D. C. eingetragen stehen.

Das zu diesem Grundstück gehörige Wirthschafts-Inventarium wird nicht an dem Tage der Licitation, sondern an dem nächstfolgenden versteigert werden.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Frau Wittwe und Erben des verstorbenen Gouvernements-Auditeur und Kriegsrath Aegidi zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 191. und No. 65. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, einem Seitengebäude, zwei Stallgebäuden, einem Hofgebäude, einem Hofraum nebst einem Stück Wiesenland bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 8895 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 5. März,
den 3. Mai und
den 5. Juli 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Schlenther auf dem Stadt-Gerichtshause angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß wegen der hiebei concurrirenden Minorennen als Mit-Eigenthümer der Zuschlag nur mit Vorbehalt des Pupillen-Collegii erfolgen kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann und Brauer **Johann Gottlieb Gumlich** zugehörige in der Röpergasse sub Servis-No. 455. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause, mit einem Küchengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 208 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 18. März 1823,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautba-

ren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine gegen baare Zahlung den Zuschlag auch demnächst nach erfolgter Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des dem Kaufmann Schmaus gehörigen Grundstücks auf dem Holzmarkt No. 23. des Hypothekenbuchs haben wir, da das von dem Maurermeister Gottlieb Michael Rudnick in termino den 17. December c. abgegebene Meistgebott von 3510 Rthl. nicht genehmiget worden, einen neuen Termin auf den 5. April a. f. Nachmittags um Uhr, vor dem Herrn Justizrath Suchland auf dem Stadtgerichtshause angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die frühere öffentliche Bekanntmachung hiedurch vorladen.

Danzig, den 10. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Kaufmann Johann Emanuel Oertelschen Eheleute, als gegenwärtige Eigenthümer des auf dem Grundstück in der Tobiasgasse No. 4. des Hypothekenbuchs für den verstorbenen Korn-Capitain Carl Blanck und dessen Ehegattin Maria Elisabeth geb. Schröder, aus der Cessions-Urkunde vom 2. October 1798 haftenden Antheils von 200 Rthl. in dem Pfennigzins-Capital von 400 Rthl. in Zustimmung des jetzigen Besitzers Steinkohlenmessers Johann Michael Wiedemann, werden alle diejenigen, welche an das von dem hiesigen Bürger und Gastwirth Johann Andreas Höpner und dessen Ehegattin Henriette Charlotte geb. Tonsdorff unterm 2. October 1798 an den Korn-Capitain Carl Blanck ausgestellte und eodem dato coram Notario et testibus anerkannte Cessions-Instrument über den obigen Capitals-Antheil von 200 Rthl. Preuß. Cour., welches auf dem vorerwähnten Grundstück unterm 30. November ej. a für dieselben eingetragen, jedoch nebst dem Recognitions-Schein über die gedachte Eintragung verlohren gegangen ist, und an diese Schuldpost selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 7. Mai 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Präjudicial-Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadt-Gerichtshauses zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des Cessions-Instruments und Recognitionsscheins anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Umschrift des Capitals-Antheils und Ausfertigung des neuen Recognitionsscheins für die Oertelschen Eheleute bewirkt werden soll.

Danzig, den 13. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kaufmanns Johann Gottlieb Götz werden alle diejenigen, welche an dem für ihn als vormaligen Verkäufer des Grundstücks auf Neugarten No. 20. des Hypothekenbuchs, an den Kaufmann Gotthilf Benjamin Döbler, wegen eines belassenen Capitals von 3250 Rthl. in 13000 fl. D. C. ausgefertigten und verloren gegangenen Kauf-Contrakt vom 3. März 1806 und gerichtlich verlautbart am 15. ej. mens. nebst Recognitionsschein vom 6. Juni 1806, so wie an der Schuldpost selbst Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen und nachzuweisen bereit sind, hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 10. Mai a. f. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserem Deputirten Herrn Justizrath Walther angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des gedachten Documents nachzuweisen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen präcludirt, auch mit Amortisation dieses Dokuments und Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuch verfahren werden soll.

Danzig den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Frau Rosette Clementine Magdalena geb. Mathy verehel. Kaufmann Johann Gottlieb Schmidt gehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 705. und No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum und laufendem Röhrenwasser nebst Pumpenbrunnen bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 5112 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. April,
den 3. Juni und
den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück zur ersten Hypothek zwei Capitalien von 3000 Rthl. und 1000 Rthl. à 5 pro Cent und zur zweiten Hypothek 3000 Rthl. à 6 pro Cent eingetragen stehen, von denen die beiden ersten, nebst den seit dem 17. Juni 1820 rückständigen Zinsen gekündigt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 11. des Intelligenz-Blatts.

Da in dem am 16. December angestandenen peremtorischen Termin zum Verkaufe des zur Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse gehörigen Grundstücks auf dem alten Schloß No. 5. des Hypothekenbuchs sich kein Käufer gemeldet hat, so haben wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 8. April c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem wir die Kauflustigen mit Hinweisung auf die in den Intelligenz-Blättern enthaltenen Bekanntmachung vom 3. Mai d. J. mit dem Bemerken vorladen, daß nach der Erklärung der Realgläubiger einem annehmlichen Acquirenten das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 3000 Rthl. zu 5 pro Cent verzinsbar auch ferner auf dem Grundstücke belassen werden soll.

Danzig, den 2[illegible]. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbaren Cornelius Kiep und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau gehörige in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder belegene und im Hypothekenbuch No. 22. eingetragene Grundstück, welches in circa 4 Hufen 3 Morgen 83 □R. Land mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit vollständigem Besatze auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 6969 Rthl. 15 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 4. April,
den 6. Juni und
den 8. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmann in dem bezeichneten Hofe zu Gr. Zünder angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 7. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Franz Anton Alsen so wie dessen Ehefrau Heinriette Johanna geborne Schopf haben vor Eingehung der Ehe die Gütergemeinschaft, sowohl in Betreff des jetzigen, als auch des den beiden Eheleuten künftig zufallenden Vermögens und Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Elbing, den 9. December 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Um etwanige Zweifel darüber: ob die vom Herrn Landrath Abramowsky als dem Königl. Commissarius vollzogenen Zins-Coupons zu den Elbingschen Stadt-Obligationen Litt. A. bis M. incl. für den Zeitraum vom 1. Januar 1822 bis den 31. December 1827 als die Stadt Elbing verbindende unter unserer Ratihabition ausgestellte Schuld-Dokumente zu betrachten sind, zu beseitigen, erklären wir hiedurch, daß diese Zins-Coupons von uns als die hiesige Commune verbindend anerkannt werden. Zugleich benachrichtigen wir das Publikum, daß auch Zinsscheine für die früher rückständig gebliebenen Zinsen von Elbingschen Stadt-Obligationen zu Gunsten der zeitigen Inhaber dieser Obligationen von den städtischen Behörden im Laufe dieses Jahres werden ausgestellt werden.

Elbing, den 10. Januar 1823.

Der Magistrat und die Stadtverordneten.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Jacob Ludwigschen Nachlaßmasse von Groß-Lesewitz gehörigen daselbst sub No. XI. belegenen Grundstücks, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 4 Hufen 5 Morgen Land gehören, welches auf 26040 fl. gerichtlich abgeschätzt, und wofür im letzten Licitations-Termine 3500 Rthl. geboten worden, ist auf den Antrag der Gläubiger ein 5ter Bietungs-Termin auf

den 11. April 1823,

in unserm Sessionszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Grosheim angesetzt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 4. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des der Schuhmacher-Wittwe Febry zugehörigen auf der Neustadt No. 193. hieselbst gelegenen und auf 252 Rthl. 40 Gr. abgeschätzten Wohnhauses, haben wir einen nochmaligen Bietungs-Termin auf

den 18. März c.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Assessor Thiel angesetzt, und laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige vor.

Marienburg, den 5. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Die dem Stanislaus Wojewodka zugehörige in Jungferberg gelegene aus 4 kullmischen Hufen und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende, 1305 Rthl. gewürdigte Freischulzerei soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 3. März,
den 3. April und
den 3. Mai a. c.

von welchen die ersten beiden hier, und der dritte welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amt zu Pogutken anberaumt worden, an den Meistbietenden verkauft wer-

den. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, an den genannten Tagen zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen können jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 11. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll der den Casimir Rybickischen Eheleuten zugehörige Erbpachtskrug in Riwalde Amts Stargardt, welcher mit denen dazu gehörigen 3 Hufen kulmisch 1207 Rthl. 25 Sgr. 11¼ Pf. abgeschätzt worden, Schuldenhalber meistbietend veräussert und dem Meistbietenden in denen hier anstehenden Bietungs-Terminen

den 24. Februar,
den 24. März und
den 26. April c.

nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich mit ihrem Meistgebott hieselbst zu melden, und die Taxe zu inspiciren.

Stargardt, den 15. Januar 2823.

Königl Westpreuß. Landgericht.

Das dem Franz Kusch gehörige zu Wenzkau gelegene aus 2 kulmischen Hufen und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende Kruggrundstück, welches nach der aufgenommenen Taxe 671 Rthl. gewürdiget worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 4. März,
den 4. April und
den 5. Mai a. c.

von welchen die ersten beiden hier, der dritte aber, welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amt zu Pogutken anberaumt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termine Meistbietender bleibt, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Schöneck, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Subhastationspatent sollen das zum Erbpächter Bernhard Hannemannschen Nachlasse gehörige im Königl. Domainen-Amt Putzig gelegene Erbpachtsgut Rekau und die dazu geschlagenen vier eigenthümlichen Bauerhöfe in Rekau Behufs der Auseinandersetzung der Erben öffentlich verkauft werden. Es werden deshalb hiemit zum Verkauf gestellt:

1) das durch die Erbpachtsverschreibung der Königl. Westpreuß. Krieges- und Domainenkammer zu Marienwerder vom 15. November 1796 ausgethane Erbpachts-Vorwerk Rekau nebst denen von dem Freischulzenhofe daselbst zugekauften Wald-Parcelen, welches Erbpachtsgut in der gerichtlich anerkannten Taxe vom 3. Juli 1821 nach dem mit 6 pro Cent zu Capital berechneten Ertrage der Ländereien auf 6490 Rthl. 5 Sgr. und mit Hinzusetzung des Werthes des Waldes a 3490 Rthl. 25 Sgr. zusammen auf 9981 Rthl. geschätzt worden ist.

2) Die durch die Königl. Verordnung vom 27. Juli 1808 zum Eigenthum verliehenen vier Bauerhöfe in Rekau sub No. 1, 2, 3, und 4. des Amts-Tableaux welche in den gerichtlich anerkannten Taxen vom 3. Juli 1821 und zwar der sub No. 1. auf 252 Rthl. 3 Sgr., der sub No. 2. auf 293 Rthl. 12 Sgr., der sub No. 3. auf 308 Rthl. 24 Sgr. und der sub No. 4. auf 201 Rthl. 6 Sgr. geschätzt worden sind, und werden Kaufliebhaber aufgefordert in den drei Licitations-Terminen, nämlich den 5. Mai,

den 4. August

und hauptsächlich im dritten peremtorischen Termin

den 3. November 1823,

im Königl. Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn ihre Gebotte abzugeben und gegen das Meistgebott des Zuschlages zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche fünf vorbenannte Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkaufe ausgeboten werden und daß die Taxen in der hiesigen Gerichts-Registratur nachgesehen werden können.

Putzig, den 20. December 1822.

Königl Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem adlichen Dorfe Zeisgendorf belegene Grundstück des Johann Domanski bestehend in einem Wohnhause nebst Stall und Scheune und 6 Morgen Land, welches auf 1000 Rthl. 45 Gr. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 4. Februar,

den 4. März und

den 4. April 1823,

Vormittags um 9 Uhr, hieselbst öffentlich versteigert, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 3. December 1822.

Adl. Patrimonial Gericht von Zeisgendorf.

Zur Verpachtung des Bernsteinsammelns und Grabens an dem sich gegen vier Meilen weit erstreckenden Seestrande des hiesigen Amts, oder von der Gren-

ze des Danziger Kämmereidorfs Glettkau bis zur Grenze der Adelichen Nutzauschen Güter bei der Torfgräberei Sichensbruch von Trinitatis 823 ab, auf 6 Jahre, steht gemäß Verfügung der Königl. Regierung ein anderweitiger Licitations-Termin auf Sonnabend den 1. März d. J. Vormittags um 11 Uhr zu Zoppot vor unterzeichnetem Amt an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Zoppot, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Diejenigen Inhaber von currenten Coupons Westpreußischer Pfandbriefe, die ihre Zinsen noch bei der hiesigen Landschaftskasse zu erheben wünschen, werden aufgefordert, sich bis incl. den oten dieses bei derselben zu melden und die Zinsen in Empfang zu nehmen. Vom 11ten d. M. an bleibt die Kasse bis zum nächsten Termin geschlossen.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Kasse.

Auctionen.

Montag, den 10. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Erdbeermarkte No. 1347. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Verschiedene Rester Kaffee, Brodzucker, Canditen, Moscobade, Syrop, Thee, Cichorien, Rosienen, Corinthen, Mandeln, Rauch- und Schnupftobacke, Pfeffer, Piment, feine Gewürze, Wasch- und andere Farben, Kraftmehl, Papier, Kreide, Tobackspfeifen, Farbhölzer, Wein- und Bieressig, Lichte, Seife und viele andere Waaren mehr.

Montag, den 10. Februar 1823, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Lokale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni, fichtene, gebeitzte und vergoldete Rahmen, mahagoni, eichene, fichtene Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, 8 Tage gehende Stubenuhren, Bettgestelle, Betträhme, stumme Diener, Schildereien unter Glas und Rahmen. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Schnupftücher, Handtücher, Servietten, Tafellaken, Hemden, Fenster- und Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, fayence Terrinen, flache und tiefe Teller, ovale und runde Schüsseln, Salatiers, Butterdosen, Schmand- und Milchkannen, Wein- und Biergläser, Carafinen, Schiefer-Tafeln, Kupfer, Zinn, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften und 1 Faß mit Cichorien.

Hof-Verkauf in Neuendorf.

In Gefolge des mir von der verwittweten Mitnachbarin Heinrich Epp, Susanna geb. Penner zu Neuendorf, gewordenen freiwilligen Auftrags, soll der

ihr eigenthümlich zugehörige in Neuendorf belegene No. 10. des Hypothekenbuchs verschriebene Hof mit einer Hufe eigenen Landes und den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit der bis jetzt bestellten Wintersaat, jedoch ohne allen todtem und lebendigem Inventarium durch freiwilligen Ausruf an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden in grob Brandenb. Cour. bei einem nur annehmlichen Gebott verkauft werden. Zu diesem Behuf habe ich Einen Licitations-Termin

auf den 13. Februar 1823,

Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt, welches ich hiedurch bekannt mache, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einlade, sich daselbst zahlreich zu versammeln.

Auf obigem in Rede stehenden Hofe befindet sich noch ausser den verschriebenen Gebäuden,

Eine jetzt im Betriebe gehende Grützmühle.

Zur Bequemlichkeit des neuen Acquirenten können vom Kaufprätium 200 Rthl. à 6 pCent und 2000 Rthl. à 5 pCent jährlicher Zinsen darauf zur ersten Hypothek eingetragen werden, der Ueberrest der Kaufgelder muß aber sofort baar abgezahlt werden. Sämmtliche auf diesem Hofe befindlichen Gebäude, sollen sich im guten baulichen Zustande befinden und können jederzeit von den Kauflustigen in Augenschein genommen werden. Die ausführlichen Kaufbedingungen erfährt man sowohl daselbst im Hofe, wie auch bei dem unterzeichneten Ausrufer, Heil. Geistgasse No. 928. in Danzig.

D. G. Barendt, Ausrufer.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die Hälfte des neu ausgebauten Kuhthors von der Hundegasse kommend links No. 294. mit 5 gemalten Zimmern und Oefen, gewölbtem Keller, Küche Apartement und Boden, mit einer schönen Aussicht nach dem Wasser, ist aus der Hand zu verkaufen und kann Ostern zu rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere hierüber Hundegasse No. 286.

Verschiedene, theils Nahrungs-, theils andere Häuser, auf der Vorstadt, Rechtstadt und Altstadt sind unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zeigt an das Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein Familienschlitten und der Kasten eines Jagdschlitten stehen Buttermarkt No. 2092. zu verkaufen.

☞ Auf der Schäferei in der Torf-Niederlage bei Herrn C. F. Laaß steht noch ein kleiner Rest schönes trockenes 3füssiges Klafterholz zu sehr billigen Preisen käuflich.

Eisaxten sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 323.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, Oliven, kleine Capern, Ital. Macaroni, frische Ital. vollkernigte Kastanien, feines Provencer-, Lucäser und Cetter Speiseöl, frische Pommeranzen, saftreiche Citronen zu 3 bis

8 Gr., hundertweise billiger, Rügenwalder Gänsebrüste à 14 Düttchen, geschälte Birnen das Pfund 10 Gr., desgl. Aepfel 16 Gr., grosse Feigen 16 Düttchen, grosse Muscat-Traubenrosienen 18 Düttchen, ächte Prinzeß-, bittere und süsse Mandeln, Succade, Muscatblüthe, rothen Sago, Tafelbouillon, weisse Wachslichte, schwarzen Russischen Blätter-Toback, fremdes raffinirtes Rübenöl, Parmasan-, grüne Kräuter- und nicht trocken schmeckende frische Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Auf der Schäferei in der bekannten Torf-Niederlage auf dem Ziegelhofe ist noch von dem besten Brückschen Torf zu haben die ganze Ruthe 3 Rthl. 45 Gr., die halbe 1 Rthl. 67 Gr. 9 Pf. Bestellungen werden angenommen auf der Pfefferstadt No. 228., in der Breitegasse No. 1140. und in der Niederlage selbst. C. F. Laar.

Beste schwarze Tinte erhält man, nebst vielen andern aussergewöhnlichen Waaren, zum billigen Preise in der Material- und Fayence-Handlung am langen Markte Kürschnergassen-Ecke.

Auf meinem Holzfelde, das dritte hinter dem Kameelspeicher, von der Mattenbudner Brücke kommend, ist gutes trockenes gesundes fichtenes Rundholz den zwei drittel Klafter frei bis zur Stelle mit Auf- und Abladen für 11 fl. D. C. zu haben. Bestellungen werden daselbst einen Tag zuvor angenommen, auch verpflichte ich mich daß ein jeder Käufer sein richtiges Maaß erhält.

Friedrich August Frantz.

Ein moderner ovaler neuer Jagdschlitten auf 2 Personen eingerichtet, nebst der dazu gehörenden Decke ist Jopengasse No. 596. billig abzustehen.

Diverse beschlagene Schlitten für Landleute sind zu verkaufen Gerbergasse No. 68.

Extra feinen breiten Bombassin in hellen Modefarben, desgl. Stuff in den modernsten Farben, quadr. Cöper-, Creppon- und glatt quadr. Ginghams, so wie auch extra fein blau gestreifte Bettdrilliche empfiehlt zu billigen Preisen

M. D. Klitzkowsky, Langgasse No. 364.

Vermiethungen.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt ruhigen Bewohnern ein Logis aus mehreren modern dekorirten zusammenhängenden Zimmern bestehend, nebst Küchen, Böden rc. mit auch ohne Stallung und Garten, gegen billige Miethe, an.

☞ Heil. Geistgasse No. 963. ist eine Wohnung in der zweiten Etage von drei heitzbaren Stuben, nebst Küche und Keller, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen des Zinses wegen in demselben Hause zwei Treppen hoch.

Der Schuttnickel-Speicher in der Adebahrgasse gelegen soll zu Ostern d. J. vermiethet werden. Ueber die nähern Bedingungen ertheilen die Unterzeichneten Auskunft.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Kosel. Albrecht. Neumann.

Paradiesgasse ist eine bequeme Untergelegenheit, bestehend aus einer Hinterstube nebst Stubenkammer, Hausflur, Küche, Keller, Hof und Hintergebäude für einen billigen Preis zu vermiethen. Auskunft hierüber erhält man No. 867. derselben Gasse.

Auf dem Fischmarkt in dem Hause No. 1598. sind noch zwei Stuben und ein Wohnkeller an ruhige Personen zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren in der gewesenen Seidenfabrik bei dem Büchsenschäfter Renohr, Rittergasse No. 1797.

Das in der Zwirngasse neu ausgebaute Haus No. 1154. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere hierüber Heil. Geistgasse No. 992.

In Neuschottland sind theils gleich und theils zu Ostern mehrere anständige Wohnungen mit eigenen Thüren und Stallungen, jährlich oder auch für die Sommermonate zu vermiethen und sind die desfalsigen Bedingungen bei dem Hrn. Brandwein-Distillateur Perschau, Altstädtschen Graben No. 1282. oder in dem Herrschaftlichen Hause zu Neuschottland bei dem Wirthschafter Steffens zu erfragen und einzusehen.

In einem in der Frauengasse gelegenen Hause sind 2 freundliche Zimmer in der 2ten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Haus nebst Garten nahe bei der Stadt ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Goldschmiedegasse No. 1071.

Auf Langgarten No. 115. ist ein Obersaal und Hinterstube, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Heil. Geistthor No. 953. wasserwärts ist ein Saal, Schlafstube, Kammer und Holzgelaß an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

In der Nähe des Spendhauses steht zu Ostern rechter Zeit eine Oberwohnung mit abgeschlagener Küche und kleinem Boden zu vermiethen. Das Nähere am St. Catharinen-Kirchensteig bei J. Ellerholz No. 506.

Breitegasse No. 1057. sind 3 Stuben, nämlich eine Vorder-, Hange- und Hinterstube, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber in demselben Hause in der unteren Hinterstube.

Heil. Geistgasse No. 927. sind 2 Stuben gegen einander nebst Kammern und mehreren Bequemlichkeiten, und zugleich noch eine Treppe höher zwei Stuben nebst Kammer, eigener Feuerstelle an ein Paar ruhige Bewohner zu Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Auf der Sonnenseite Frauengasse No. 892. ist ein Saal nebst Schlafzimmer nach vorne, Keller und Apartement, wie auch 2 sehr freundliche Hangestuben, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 11. des Intelligenz-Blatts.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man daselbst.

Jopengasse No. 739. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren geräumigen Zimmern, eigener Küche, Keller und Bodenkammer Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 772.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere freundliche Zimmer nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Breitegasse No. 1230. sind in der ersten Etage zwei Stuben, Küche und Speisekammer, und in der zweiten Etage 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht nahe am Krahnthor No. 1184. zwei Treppen hoch.

In der Goldschmiedegasse No. 1094. sind 2 bis 3 Stuben, 2 Küchen und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Schilfgasse auf der Niederstadt No. 361. ist das bekannte Nahrungshaus neben an der Königl. Bäckerei, nebst Hof, Stall und Garten vor u. hinter dem Hause zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Sandgrube No. 386.

Röpergasse No. 459. sind zwei Stuben, Küche, Boden und Apartement dabei, auch eine Stube für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend in 1 Ober-Saal, Nebenkabinet, Hinterstube, eigener Küche, Böden und Keller jetzt gleich oder rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Jopengasse No. 564. ist ganz oder auch theilweise zu vermiethen.

Eine schöne Unterstube steht Goldschmiedegasse No. 1099. mit mehreren Bequemlichkeiten, mit oder ohne Meubeln, gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen.

Langgasse No. 403. ist vom 1. März ab ein Saal und eine Unterstube mit Mobilien an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 472. sind noch zwei moderne Stuben nach hinten an einzelne Personen zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

Breitegasse No. 1140. sind noch Stuben mit eigener Küche und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Poggenpfuhl No. 198. mit 4 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, 2 Böden, Kammer und Keller ist von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 372.

Vorzüglich gute Schüttungen auf dem am Wasser gelegenen Steffen-Speicher, so wie auch zwei Unterräume in demselben Lokale, zur Aufbewahrung von trockenen Waaren geeignet, stehen zu vermiethen und kann das Nähere hierüber täglich Hundegasse No. 335. besprochen werden.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.
sind ganze, halbe und viertel Loose 2ter Klasse 47ster Lotterie, wie auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

Zur ten Klasse 47ster Lotterie, die den 13. Februar c. gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Kaufloose 2ter Klasse 47ster Lotterie, und Loose zur 49sten kleinen Lotterie sind in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. täglich zu erhalten.
Zingler.

Verlobung.

Die am 2. Februar a. c. zwischen uns vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.

Joh. W. Doppelmund Bürger und Canditor.
Constantia Renata geb. Landau, verw. Schulz.

Todesfall.

Unser älteste Sohn Carl Heinrich Julius Eichholz starb heute Abends um 5 Uhr nach 24stündigem Krankenlager in dem Alter von 4 Jahren und vier Monaten an der häutigen Bräune. Wer dies Kind kannte, wird unsern Schmerz bei dessen plötzlichem Hinscheiden gerecht finden und uns bemitleiden. Zu den schönsten Hoffnungen berechtigte uns sein heller Verstand und Herzens-Güte. Leider vernichtete das Schicksal in kürzester Zeit unsere Freuden und wir betrauern den schwer zu ersetzenden Verlust unseres Lieblings. Verwandten, Freunden und Bekannten widmen unter Verbittung jeder Beileidsbezeugung diese ergebenste Anzeige.

Danzig, den 31. Januar 1823.

Der Proviant-Amts-Controlleur Marschall als Stiefvater.
J. A. Marschall geb, Norden, als Mutter.

Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichneter wünscht in der geometrischen Constructionslehre, welche noch die Kegelschnitte mit enthalten soll, und in den Anfangsgründen der Mathematik, so wie auch in der ebenen als sphärischen Trigonometrie und in der mathematischen Geographie einige freie Stunden durch Privat-Unterricht zu besetzen.

F. Nehrich, Lehrer an der Königl. Kunstschule,
daselbst wohnhaft.

Geld-Verkehr.

Es wünscht Jemand im grossen Werder auf zwei Grundstücke, eins von 36½ Morgen Wiesen- und Pflugland, welches in der Tiegenhöfschen Feuer-Societät mit 100 Rthl. versichert ist; ein zweites Grundstück eine Hakenbude mit 4 Morgen Wiesen- und Pflugland, wozu die Gebäude vor zwei Jahren ganz neu erbaut sind und in der Königl. Feuer-Societät mit 1500 Rthl. versichert sind, 5000 fl. Preuß. Cour. ohne Einmischung eines Dritten zu den jetzt üblichen Zinsen zur ersten und alleinigen Hypothek geliehen zu erhalten. Die darauf Reflektirenden werden gebeten im Königl. Intelligenz-Comptoir ihre Bedingungen unter R. Z. versiegelt abzugeben.

Dienst-Gesuche.

Ein gebildetes Mädchen welches in einer Familie als Mitglied betrachtet werden soll, sich jedoch der Mitaufwartung besuchender Gäste unterziehen müßte, wird gesucht. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Im Gewürzladen kann ein mit guten Zeugnissen versehener, in dem Fache erfahrener unverheiratheter Mann ein Unterkommen finden. Näheres Frauengasse No. 835.

Gestohlene Sache.

Es ist am Mittwoch den 29. Januar c. aus einem Wagen auf dem Kohlenmarkt eine Wildschur abhänden gekommen; selbige war mit blauer Leinwand gefüttert und hatte inwendig an den Seiten 2 Quereinschnitte. Wer zur Wiedererlangung derselben behülflich ist, und davon im Gouvernementshause Nachricht giebt, erhält eine Belohnung von Zwanzig Thalern in Courant.

Theater-Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem verehrungswürdigen Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen, daß Sonnabend den 8. Februar zu meinem Benefize aufgeführt wird, zum Erstenmal: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, grosses historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Billette zu Logen und Parterre sind in meinem Logis vor dem Langgassischen Thore neben am Hotel de Thorn bei dem Maurermeister Herrn Bernds zu haben.

C. Moller, Regisseur der hiesigen Bühne.

Vermischte Anzeigen.

Mit Ritter-, Türken- und Bauern-Anzügen zu den bevorstehenden Redouten feinen Larven aller Art, feinen weissen Ballhandschuhen für Herren und Damen, Blumengarnirungen, feinen franz. Parfümerien u. dgl. mehr empfiehlt sich die Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Pfefferstadt No. 258. beim Kaufmann Herrn Kollack, werden alle Arten der feinsten weiblichen Arbeiten, so wie der gewöhnlichern zur Verfertigung zu den billigsten Preisen angenommen.

Es sind noch verschiedene Morgen, theils Wiesen- theils Bergland in Ohra zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Daſs nach freundschaftlichem Uebereinkommen meine bisherige Handlungsverbindung mit Herrn C. W. Neumann in Liverpool am heutigen Tage aufgelöst ist, zeige ich hiedurch ergebenst an. Herr C. W. Neumann übernimmt die aus dieser Association sich herschreibenden Geschäfte zu ordnen, welches auch durch die Hamburger Liste der Börsenhalle bekannt gemacht werden wird. Danzig, den 31. Januar 1823. J. L. Nicksius.

Da Herr Direktor Schröder der Aufforderung in No. 8. des Intelligenzblatts die Aufführung des Trauerspiels Kabale und Liebe betreffend, noch nicht genügt, so wird er wiederholt ersucht, diese Darstellung mit der gewünschten Besetzung, doch baldigst zu veranstalten. R — s.

Mein Comptoir ist Frauengasse No. 856.
Danzig, den 4. Februar 1823. C. F. Bencke.

Neue französische quadrillirte Ginghams, sowohl glatt als geköpert, hat so eben zu billigen Preisen erhalten. F. W. Faltin.

Pecco, Kugel, Haysan und Congo werden zu billigen Preisen verkauft bei
Meyer, Jopengasse No. 737.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 431. P. J. Albrecht & Co.

Lotterie.

Die eingegangene Gewinnliste der 48sten kleinen Lotterie liegt für meine resp. Spieler zum Einsehen in meinem Comptoir bereit. J. C. Alberti.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4 Februar 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2Mon. —f:—			
— 3 Mon. f21: 3 & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- · -
Amsterdam Sicht —gr. 45 Tage —gr.	Dito dito dito wicht. -	9:21	—:—
— 70 Tage —&— gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, 10 Tage —gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:20
3 Woch. —& gr. 10 Wch. 138 &—g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage pCt. Agio	Münze . . . —	—	17
1 Mon. pari. 2 Mon $\frac{3}{4}$ pCt dmno:			